

SAATKRÄHE

Corvus frugilegus



Im Spätherbst, wenn die Felder in Osteuropa bereits gefroren sind und die Vögel dadurch keine Nahrung mehr im Erdreich finden, kommen diese Vögel nach Mitteleuropa und kündigen den nahenden Winter an. Diese „Russenkrähen“ kann man manchmal in riesigen Scharen sehen. Sie haben gemeinsame Übernachtungsplätze, die sich auf hohen Bäumen befinden. Bekannte Plätze in Wien sind z. B. die Baumgartner Höhe und der Prater-Fasangarten. Hier wurden zeitweise über 100.000 Individuen festgestellt, indem man die Anzahl der in der Abenddämmerung einfliegenden Vögel schätzte. Die Saatkrähe ist im Osten Österreichs auch Brutvogel.

Die bekanntesten Brutkolonien Niederösterreichs befinden sich in Wiener Neustadt. Auch in Wien, v. a. nördlich der Donau im 21. und

22. Bezirk, befinden sich seit 1985 kleine Brutkolonien mit einem Gesamtbestand von 60 bis 80 Brutpaaren. Altvögel sind an der unbefiederten, grauweißen Hautpartie an der Schnabelbasis zu erkennen. Jungvögel unterscheidet man von der Rabenkrähe am besten an dem schmaleren, spitzeren Schnabel, bei Sonnenschein auch am etwas violett glänzenden Gefieder.



Foto Sven-Erik Arndt



© NÖ LANDESJAGDVERBAND

www.noeljv.at